



Bildungsstaatssekretär Georg Eisenreich mit den Veranstaltern und Moderatoren.

Kooperationsforum von **SCHULEWIRTSCHAFT**

Münchner Gymnasien beim Marktplatz „Gymnasium trifft Wirtschaft“

Unser Arbeitskreis (www.schulewirtschaft-bayern.de/ak/muc-gym) engagiert sich für 55 Gymnasien aus München und dem Landkreis München, ist aber bei verschiedenen Veranstaltungen auch offen für andere Teilnehmer aus der Region München. Ca. 25 Mitglieder aus Gymnasien und Unternehmen bearbeiten in Arbeitsgruppen derzeit vor allem die Themen Marktplatz, Projekte, P-Seminar, Fortbildung, Homepage und Zukunftsthemen. Am 27. Februar 2015 veranstalteten wir mit Unterstützung des Bayerischen Bankenverbandes ein Kooperationsforum „Unsere Welt von morgen gemeinsam gestalten“. Etwa 60 Lehrkräfte unterschiedlicher Fächerverbindungen trafen sich mit Vertretern von über 50 Unternehmen. Als Anregung für andere **SCHULEWIRTSCHAFT**-Arbeitskreise wird zunächst kurz unsere bisherige Entwicklung anhand von Meilensteinen skizziert:

In einer Fragebogenaktion ermittelten wir bereits 2011 die Struktur der bisherigen Zusammenarbeit zwischen Gymnasien und Wirtschaft. Gut 70% der angeschriebenen 52 Gymnasien antworteten. Wesentliche Ergebnisse waren: Die Zusammenarbeit war in etwa zufriedenstellend, der Wunsch nach Unterstützung bei P- und W-Seminaren, Betriebser-

kundungen, Betriebspraktika und Betreuung von Projekten hatte eine hohe Priorität und die meisten Kontakte liefen über WR-Lehrer. Auf dieser Datenbasis organisierten wir 2012 ein 1. Kooperationsforum mit den Schwerpunkten Projektarbeit, BuS-Umsetzung und MINT-Förderung. Etwa 110 Teilnehmer(innen), davon 20% aus Unternehmen, nahmen daran teil. Die wesentlichen Erkenntnisse dieser Veranstaltung veranlassten uns den Marktplatz „Gymnasium trifft Wirtschaft“ einzurichten - Gymnasien konnten ihre Wünsche an die Wirtschaft, Unternehmen ihre Angebote an die Gymnasien angeben. Durch Nennung von festen Ansprechpartnern ist die Kontaktaufnahme unproblematisch. Dieser Marktplatz umfasst eine Vielzahl wichtiger Merkmale und hat zwischenzeitlich erfreulicherweise einen beachtlichen Umfang. An zwei Beispielen werden je ein Schul- und Wirtschaftsprofil dargestellt (Tab. 1):

In der Summe ergibt sich auf dem Papier in München eine sehr große Vielfalt an Kontaktmöglichkeiten (vgl. Tab. 2). Bisher haben 40 Gymnasien 398 Wünsche und Anfragen dort eingetragen, 450 Angebote von 61 Unternehmen stehen bereits zur Verfügung. Diese Zahlen zeigen, für wie wichtig unse-

re Gymnasien eine Zusammenarbeit mit der Wirtschaft halten, aber auch das große Interesse der Wirtschaft, die Gymnasien in ihrer Bildungsarbeit zu unterstützen. Ein gegenseitiges Geben und Nehmen ist ein wesentliches Ziel dieser Zusammenarbeit und beide Partner sehen in einer Kooperation auch ihre Chancen. Gymnasien können praxisorientierter unterrichten und Unternehmen können ihr Profil darstellen und ggf. Nachwuchskräfte gewinnen. Eine typische Win-Win-Situation. Ein großer Handlungsbedarf wird vor allem beim P-Seminar ersichtlich. Seit dem ersten Kooperationsforum im Januar 2012 haben zwar verschiedene Gymnasien und Unternehmen in München und im Landkreis München erfolgreiche Partnerschaften und Kontakte aufgebaut. Der Marktplatz bietet aber auch eine ideale Voraussetzung für eine wirksame Zusammenarbeit für andere Gymnasien und Unternehmen. Trotz dieser sehr umfangreichen Möglichkeiten hatten wir leider immer wieder den Eindruck, dass beide Marktpartner bisher die Chancen unseres Marktplatzes nicht hinreichend oder nur zögerlich genutzt haben. Damit der Marktplatz intensiver als bisher zur Anwendung kommen kann, haben wir ein zweites Kooperationsforum „Unsere Welt von

morgen gemeinsam gestalten“ mit folgendem Programm konzipiert (Tab. 3):

Im Einführungsgespräch wurden ausführlich das Konzept des Marktplatzes sowie die Zielsetzung einer weiteren Verbesserung der Zusammenarbeit dargestellt. In den einzelnen Foren wurde folgende Struktur als Grundlage gewählt: Ziele, Ergebnisse und Meilensteine.

Im Forum 1 ging es zunächst in einem Speed-Dating-Verfahren um ein Kennenlernen und um einen ersten Austausch von Erfahrungen; anschließend um das Finden gemeinsamer Projektideen. Im Vordergrund stand eine erste Kontaktaufnahme zwischen Gymnasien und Unternehmen, wobei die anwesenden Lehrkräfte als Multiplikatoren für ihr Kollegium fungieren sollten. Die im Forum gewonnenen Ideen und Anregungen sollen in nächster Zeit vertieft werden. Ein erstes konkretes Projekt zur Kommunikationstechnik kam zwischen dem Gymnasium Kirchheim und Telekom im Fach Physik zustande.

Im Forum 2 kam es nach einer Vorstellungsrunde ebenfalls zu einer ersten Kontaktaufnahme.



Gotthard Bauer, Klenze-Gymnasium und AK-Vorsitzender von Schuleseite stellt die Ergebnisse von Forum 4 vor.

Gymnasium	Ansprechpartner(in)	Interesse an folgenden Angeboten ...	Suche nach
Städt. Adolf-Weber-Gymnasium Kapschstr. 4 80636 München Ausbildungsrichtungen: WSG-W Homepage: http://www.awg.musin.de/startseite.html	Andreas Schwarz Telefon: 089-189759-14 E-Mail: andreas.schwarz@awg.musin.de	Praktikumsplätze Expertenreferate Betriebserkundungen Ausbildungsmöglichkeiten duales Studium Bewerbungsverfahren/Bewerbertraining Assessment-Center-Verfahren Teilnahme an berufsorientierenden Veranstaltungen in der Schule Mitwirkung "Jugend forscht" und "Junior" Betreuung von Projekten Auftragserteilung für ein P-Seminar Betreuung von Seminararbeiten Lehrerfortbildungsmöglichkeiten Schulpartnerschaft mit flexiblem Partner	Ausstellungsräume für Schülerarbeiten, z.B. in Kunst, Auftrittsmöglichkeiten für Musik- und Theatergruppen Unterrichtsmaterialien und Medien
Unternehmen	Ansprechpartner(in)	Angebote	Suche nach
Generali Versicherung enauerring 9 81737 München Ad Frau Steffi Vielmuth (089) 5121-2846 E-Mail: Steffi.vielmuth@generali.de Homepage: www.generali.de	Frau Steffi Vielmuth (089) 5121-2846 E-Mail: Steffi.vielmuth@generali.de	Praktikumsplätze Expertenreferate Betriebserkundungen Ausbildungsmöglichkeiten im Unternehmen duales Studium Bewerbungsverfahren/Bewerbertraining Assessment-Center-Verfahren Unterstützung bei berufsorientierenden Veranstaltungen in der Schule Betreuung von Projekten im P-Seminar Auftragserteilung für ein P-Seminar Betreuung von Seminararbeiten im W-Seminar Praktikumsmöglichkeiten für Lehrer Praktikumsmöglichkeiten für Direktoren Schulpartnerschaft mit flexiblem Partner Schulpartnerschaft mit festem Partner	

Tab. 1: Ausgewählte Beispiele für ein Schul- und Wirtschaftsprofil

Dabei wurden Angebote ausgetauscht und Anforderungen definiert. Die Unternehmen können beim BuS-Teil mit ihren vielfältigen Angeboten und Erfahrungen die Umsetzung praxisorientiert und schülermotivierend gestalten. In einem Merkblatt wurden für die Umsetzung schülermotivierende Ansätze sowie eine geeignete Stundenaufteilung vorgestellt. Einigkeit bestand darin, dass beim Marktplatz in Zukunft über eine Suchfunktion schneller geeignete Partner gefunden werden können. Folgende Meilensteine wurden festgelegt:

- eintägige BuS-Fortbildung für Lehrkräfte unter Einbeziehung des neuen Studienkompasses
- halbtägige Fortbildung zum BuS-Teil und zum P-Seminar für Unternehmen
- Evaluation der eingeleiteten Maßnahmen nach einem Jahr.

Mit einem innovativen Ansatz wurden im Forum 3 vor dem Hintergrund eines großen Bedarfs der Gymnasien an praxisorientierter Umsetzung in den MINT-Fächern sowie eines verstärkten Nachwuchsbedarfs der Wirtschaft Ansätze für MINT-Zukunftsthemen gesucht. Erste Konzepte der Facebook-Arbeitsgruppe wurden vorgestellt und weitere Ideen gesammelt. Es war durchaus eine positive Resonanz sichtbar und die Bereitschaft der Teilnehmer(innen), sich aktiv einzubringen, erkennbar. Sie sollten sich als Katalysatoren und Multiplikatoren fungieren.

In Forum 4 ging es um die praxisorientierte Umsetzung von wirtschaftlichen Themen am Gymnasium in Zusammenarbeit mit externen Partnern – mit einem dicken Kringel um das Wort „praxisorientiert“. Denn erstaunlicherweise werden nicht alle Expertenreferate immer diesem Anspruch gerecht. Beispielsweise gehört in ein Expertenreferat zum Thema Geldanlage nicht unbedingt das „magische Dreieck“, denn dieser theoretische Inhalt kann auch recht gut von der WR-Lehrkraft vermittelt

	Gymnasien Wünsche	Unternehmen Angebote
Inhalte der Berufs- und Studienorientierung (BuS)		
Praktikumsplätze	28	39
Expertenreferate	32	28
Betriebserkundungen	36	22
Ausbildungsmöglichkeiten im Unternehmen	12	40
duales Studium	20	36
Bewerbungsverfahren/Bewerbertraining	29	30
Assessment-Center-Verfahren	29	16
Unterstützung bei berufsorientierenden Veranstaltungen	24	39
Mitwirkung bei „Jugend forscht“ oder „Junior“	18	6
Seminare in der Oberstufe:		
Betreuung eines Projekts/von Projekten im P-Seminar	30	16
Auftragserteilung für ein Projekt im P-Seminar	21	13
Betreuung von Seminararbeiten im W-Seminar	17	10
Lehrkräfte		
Lehrerfortbildungsmöglichkeiten	27	15
Praktikumsmöglichkeiten	4	18
Begleitung im Unterricht durch Vertreter der Wirtschaft	5	10
Schulleitungen/Direktorate:		
Know-how-Transfer Personalführung und -entwicklung	15	12
Coaching von Schulleitungen	8	9
Praktikumsmöglichkeiten im Unternehmen	3	11
Wirtschaftsvertreter begleiten Direktorate im Schulalltag	4	6
Eingehen einer Schulpartnerschaft mit Gymnasien		
mit einer flexiblen Partnerschaft	22	29
mit einer festen Partnerschaft	8	20

Tab. 2: Auswertung der Wirtschafts- und Schulprofile des AK SCHULEWIRTSCHAFT München-Gymnasium (Antworten von 40 Gymnasien und 61 Unternehmen mit Stand 28.12.2014)

werden. Was wir – d.h. Schüler und Lehrer – vom Mitarbeiter einer Bank gerne wissen würden, wäre z.B., wie das Beratungsgespräch gelaufen ist, das er an diesem Tag schon geführt hat, zu welchen Aufregungen die Finanzkrise im Bankensektor geführt hat, oder ob er Angst um den Fortbestand seiner Zweigstelle hat. All dies sind Bereiche, über die wir als Lehrkräfte wenig Aussagen treffen können und wo wir den Praxisbezug wirklich brauchen. Ausgehend von verschiedenen Lehrplanthemen bildeten sich Gesprächsgruppen mit Vertretern von Schule und Wirtschaft, die Möglichkeiten

besprachen, bei Veranstaltungen zu diesen Themen den Praxisbezug zu erhöhen. Dabei wurden zahlreiche Probleme ausdiskutiert, aber auch einige Lösungen angedacht. Es ist zu hoffen, dass sich aus diesen Ideen einige konkrete Projekte ergeben werden.

Im Forum 5 war ein Ziel, einerseits die Schulleitungen für das Anliegen von SCHULEWIRTSCHAFT zu gewinnen, andererseits sollten die unterschiedlichen Ansätze und Bedingungen von Gymnasien und Unternehmen bei der Personalführung diskutiert werden. Zunächst



Erste Kontaktgespräche im Forum 2 zum P-Seminar.



Speed-Dating im Forum 1 zum P-Seminar: Gemeinsam Projektideen finden.

wurden auf einem Flipchart mögliche Inhalte und Fragen gesammelt. Hier eine Auswahl:

- Was macht gute Personalführung aus?
- Welche Themen sind für einen weiteren Austausch, z.B. im Rahmen einer gemeinsamen Fortbildung, interessant?
- Anregungen aus der Wirtschaft für die Umsetzung einer mittleren Führungsebene im Schulbereich
- Zielvereinbarungen und deren Umsetzung
- Knüpfung geeigneter Kontakte und Aufbau eines Netzwerkes
- Mitarbeitergespräche
- Wie sieht der ideale Kandidat aus?

Diese Sammlung möglicher Ansätze verdeutlicht, wie wichtig die Zusammenarbeit der Schulleitungen im Bereich der Personalführung mit Unternehmen ist. Andererseits zeigte sich, dass auch Unternehmen von Schulleitungen bei diesem Thema lernen können. Es wird sich in Zukunft bei der weiteren Umsetzung

zeigen, dass auch bei diesem Thema ein gegenseitiges Geben und Nehmen sinnvoll ist. In der Schlussrunde erklärte Silke Wolf, Geschäftsführerin des Bayerischen Bankenverbands: „Das heutige Kooperationsforum ist ein beispielhaftes Projekt, das aus dem Marktplatz heraus entstanden ist.“ Sie hob hervor, dass sich der Verband vor allem deshalb engagiere, um jungen Menschen mehr Sicherheit bei ihrer Wahl von Beruf und Studium zu geben, aber auch mehr Sicherheit bei ihren persönlichen ökonomischen Entscheidungen. Bildungsstaatssekretär Georg Eisenreich zeigte sich von der Resonanz der Veranstaltung beeindruckt: „Das ist ein Best-Practice-Beispiel, eine Fundgrube von praxisbezogenen Ansätzen zum P-Seminar, zur Projektarbeit, zur Berufs- und Studienorientierung, zur MINT-Umsetzung, zu Wirtschaftsthemen und zur Personalführung – sowohl für Gymnasien als auch Unternehmen. Dahinter steckt enorm viel Innovation, Kreativität und persönliches Engagement.“

Dr. Peter Riedner/Gotthard Bauer



Bildungsstaatssekretär Georg Eisenreich

13.45 Uhr	Empfang der Gäste im Foyer, Besuch von Informationsständen und anschließende Begrüßung
14.35 bis 15.00 Uhr	Zielsetzungen des Marktplatzes "Gymnasium trifft Wirtschaft" Einführungsgespräch: Carmen E. Kühnl, Kommunikationsberatung, mit Georg Gmeiner und Dr. Peter Riedner (Vorsitzende)
15.00 bis 15.45 Uhr	fünf parallele Foren Forum 1: P-Seminar: Gemeinsam Projektideen finden und erfolgreich umsetzen Moderation: Regina Neumann, Gymnasium Grünwald, sowie Sonja Jakob, Siemens AG, und Markus Mundl, AOK München Forum 2: P-Seminar: Berufs- und Studienorientierung – schülermotivierend praxisorientiert umsetzen Moderation: Georg Gmeiner, Projektmanagement, und Dr. Peter Riedner, ehemaliger Direktor des Gymnasiums München/Moosach Forum 3: MINT - Zukunftsthemen im digitalen Dialog – gemeinsam planen und umsetzen Moderation: Valentin Vollmer, Siemens AG, und Günter Decker, Louise-Schroeder Gymnasium Forum 4: Wirtschaftsthemen praxisorientiert gemeinsam umsetzen Moderation: Gotthard Bauer, Klenze-Gymnasium München, und Kathrin Häußler, IHK München Forum 5: Schulleitungen und Unternehmen: Partner in Personalfragen Moderation: Dr. Karin Oechslein, Direktorin des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) und Manfred Theunert, Senior Consultant SCHULEWIRTSCHAFT Bayern
15.45 bis 16.15 Uhr	vertiefende Tischgespräche: Partner finden sich verbunden mit einer Pause mit Getränken und Imbiss
16.15 bis 17.00 Uhr	zweite Runde: fünf parallele Foren (Themen: siehe oben)
17.00 bis 17.15 Uhr	vertiefende Tischgespräche: Partner finden sich
17.15 bis 17.35 Uhr	Präsentation wichtiger Ergebnisse und nächste Schritte im Beisein von Staatssekretär Georg Eisenreich, Kultusministerium Moderation: Carmen E. Kühnl

Tab. 3: Das Programm des Kooperationsforums.